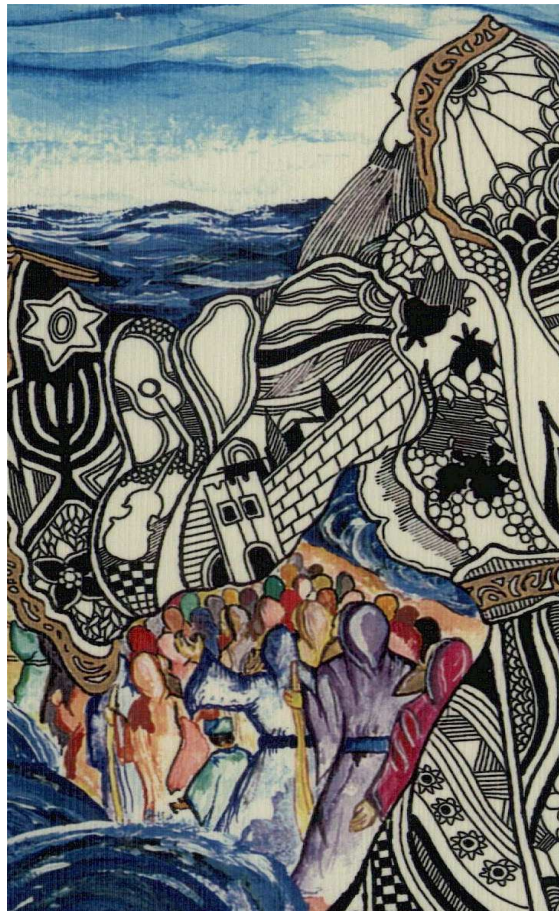




Plateforme des Juifs Libéraux de Suisse PJLS • Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS

# PLATTFORM DER LIBERALEN JUDEN DER SCHWEIZ PLJS

NEWSLETTER 01 / 09  
MÄRZ 2009



DIE CO - PRÄSIDENTEN DER PLJS  
NICOLE POËLL UND JEAN-MARC BRUNSCHWIG  
WÜNSCHEN IHNEN  
CHAG HA PESSACH SAMEACH

## EDITORIAL



Wir freuen uns ganz besonders, Ihnen den 4. Newsletter zukommen zu lassen. Die Präsidenten der PLJS blicken auf drei sehr aktive Monate zurück; es fanden zahlreiche bilaterale und verschiedene offizielle politische Gespräche auf allen Ebenen statt. Ich mache dabei immer wieder die Erfahrung, dass Politiker aller Richtungen an unserer Sicht der Dinge sehr interessiert sind. Es gibt gute, gehaltvolle Gespräche, dabei entstehen für beide Seiten nützliche Kontakte.

Eine weitere Entwicklung freut uns ebenfalls: die Zusammenarbeit mit dem SIG auf politischer Ebene hat sich verbessert, die Kontakte sind heute beiderseits kollegial und freundlich. Es ist, denke ich, für alle Beteiligten ein Schritt in die richtige Richtung, denn für die politische Schweiz waren die bisher getrennten Auftritte der beiden Organisationen völlig unverständlich. Die Aktualitäten der letzten Wochen zeigen es auf, es gibt für uns viel zu tun. Wir sind bereit für diese Herausforderung.

Mit freundlichen Grüssen

Nicole Poëll, Co-Präsidentin PLJS

## JÜDISCHE DACHORGANISATIONEN

### Die PLJS neu im Vorstand der CICAD

Die bekannte jüdische Organisation gegen Antisemitismus und Diffamierung CIDAD hat ein Zeichen gesetzt: Die PLJS wurde im Oktober 2008 als neues Mitglied aufgenommen. Nicole Poëll wird die Liberalen Juden als Vorstandsmitglied in der CICAD vertreten. Durch dieses Mandat hat die Plattform Einsitz in einer sehr wichtigen Organisation der Westschweiz erhalten.

### PLJS und SIG

Die Zusammenarbeit mit dem SIG konnte verstärkt werden. Die beiden Dachorganisationen vereinbarten, in Zukunft die politischen Gespräche gemeinsam zu führen. Medienmitteilungen zu aktuellen politischen Themen werden abgesprochen und nach Möglichkeit - wenn sich ein Konsens ergibt - von beiden Dachverbänden unterzeichnet.

### Rat der Religionen

Der SIG vertritt neu offiziell auch die Liberalen Juden im Rat der Religionen. Im Gegenzug dazu erhalten wir alle Informationen über dessen Beschlüsse.

Sowohl die Mitgliedschaft in der CICAD wie auch die verstärkte Kooperation mit dem SIG sind wichtige Schritte zum gemeinsamen Auftreten der Schweizer Juden und zur vermehrten öffentlichen Wahrnehmung der PLJS.

## GESPRÄCHE MIT POLITISCHEN PARTEIEN

Die brisante Lage im Nahen Osten und deren Folgen für die Schweizer Juden forderten die jüdischen Organisationen in hohem Masse. In zahlreichen Gesprächen mit Politikern erläuterten wir die Situation, zeigten unsere Probleme auf. Es ist uns gelungen, Interesse und Verständnis für unsere Sicht der Dinge zu gewinnen.



Quelle: Parlamentsdienste, [www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)

### Treffen mit den Grünen: PLJS / SIG

Neben unserer kritischen Haltung zur Minarettinitiative und der Wichtigkeit der Erhaltung des Religionsfriedens in der Schweiz, war das Haupttraktandum dieses Treffens der zunehmende

Antisemitismus seit Beginn des Gazakonflikts. So kam auch der Hakenkreuz-Davidstern-Vergleich an der ersten Anti-Israel-Demonstration zur Sprache. Der Präsident der Grünen, NR Leuenberger und auch NR Jo Lang distanzieren sich klar von diesem Vergleich und zeigten sich darüber hinaus sehr betroffen von den antisemitischen Briefen, die den jüdischen Dachverbänden im Zusammenhang mit diesem Konflikt zugesandt wurden.

Die Partei wurde im Hinblick auf die Folgekonferenz von Durban I in Genf gebeten, ihre Exponenten auf mögliche antisemitische Auswüchse zu sensibilisieren.

### **Gespräch mit Geri Müller, NR Grüne Partei: PLJS / SIG**

In diesem Gespräch wurde vor allem die Rolle Geri Müllers (Präsident der aussenpolitischen Kommission APK) an der 1. Anti-Israel-Demonstration zur Sprache gebracht. NR Müller betonte, dass er sich generell gegen Konflikte jeder Art ausspreche und dass seine Teilnahme an dieser Demonstration privater Natur gewesen sei. Er habe sich stets klar und deutlich von antisemitischen Handlungen und Äusserungen distanziert und das Existenzrecht Israels stehe ausser Frage.

### **Treffen mit den Grünliberalen: PLJS / SIG**

Beim Treffen mit drei Nationalräten dieser noch jungen Partei erläuterten wir die Situation der Schweizer Juden in Bezug auf die Krise im Nahen Osten und den dadurch aufkeimenden Antisemitismus und Rassismus. Unsere Sorgen bezüglich Durban II in Genf und die Minarett-Initiative bildeten weitere Gesprächspunkte.

## **AKTIVITÄTEN UND STELLUNGNAHMEN**

### **Bundesrätin Micheline Calmy-Rey: PLJS / SIG / GSI**

Im November 2008 haben sich die PLJS, der SIG und die GSI in Bern mit Bundesrätin M. Calmy-Rey getroffen. Ein Schwerpunkt dieses Austauschs war die Nachfolgekonferenz zu Durban I, der Weltkonferenz gegen Rassismus, die im April in Genf stattfinden wird. Es wurde über die Bedingungen zur Teilnahme der Schweiz diskutiert, bzw. BR Calmy-Rey erläuterte die ‚rote Linie‘ für die Schweiz. Die drei Organisationen wiesen auf die in diesem Zusammenhang dringend notwendigen, zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen in Genf hin.

### **Ständerat Felix Gutzwiller, FDP: PLJS / SIG**

STR Felix Gutzwiller ist Mitglied der Aussenpolitischen Kommission, deshalb kam auch an diesem Treffen Anfang Januar die Konferenz in Genf zu Sprache. Nicole Poëll und Herbert Winter betonten die Gefahr von antisemitischen und rassistischen Manifestationen während der Konferenz. Ein weiteres, wichtiges Thema war die Situation im Nahen Osten und deren negative Auswirkungen auf die Schweizer Juden.



### **Auszug aus der Stellungnahme der PLJS und des SIG zum Konflikt in Gaza, 12. Januar 2009**

*Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG) und die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS) sind über die Situation in Israel und dem Gaza-Streifen besorgt und bedauern die Opfer unter der Zivilbevölkerung auf beiden Seiten.*

### **Pro Israel Manifestation**

Die in Bern Mitte Januar von der Gesellschaft Schweiz Israel initiierte Kundgebung für Israel wurde von PLJS und dem SIG aktiv unterstützt. Erfreulicherweise haben viele jüdische Personen aus der ganzen Schweiz an dieser Kundgebung teilgenommen, die als Gegenpol zu den Anti-Israel-Demonstrationen veranstaltet worden war.

## Reaktion der Dachverbände zur Aufhebung der Exkommunikation von Bischof Williamson

Die jüdischen Dachverbände haben in einem persönlichen Brief an Bischof Kurt Koch ihrer Besorgnis über die Aufhebung der Exkommunikation des Holocaust-Leugners Bischof Williamson Ausdruck gegeben. Mit Befriedigung wurde festgestellt, dass sich die Schweizer Bischofskonferenz mit klaren Worten von den Aussagen Bischof Williamsons distanziert und sich zum Dialog mit dem Judentum bekennt.

Die PLJS erhielt zudem zahlreiche Briefe sowohl von katholischen Exponenten, Organisationen wie auch von katholischen Bürgern, die sich von den Aussagen Bischof Williamsons klar distanzieren und betonen, wie wichtig ihnen der interreligiöse Dialog in der Schweiz sei.

## 20. APRIL 2009: JOM HASCHOA – ERÖFFNUNG DER UN-KONFERENZ GEGEN RASSISMUS

Die Eröffnung der UN-Konferenz Durban II in Genf fällt auf Jom Haschoa. Um der Sensibilisierung für den Kampf gegen Rassismus und Antisemitismus Ausdruck zu verleihen, planen verschiedene Genfer Organisationen eine umfassende Jom Haschoa Gedenkfeier in Genf. Es werden Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland, Vertreter der Kirchen, Behördenvertreter, Holocaust-Überlebende sowie jüdische Gemeinden zur Teilnahme eingeladen. Dieses Projekt wird Mitte März den Gemeindevertretern in Zürich ausführlich vorgestellt.

## INTERNES

Die Generalsekretärin PLJS, Rachel Benjamin, hat uns per Ende Januar 2009 auf eigenen Wunsch verlassen, um sich beruflich neu auszurichten.

Die engagierte und professionelle Führung des PLJS Generalsekretariats durch Rachel Benjamin erleichterte die ehrenamtliche Tätigkeit der PLJS Gremien massgeblich, wir bedauern ihren Weggang sehr. Wir wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute. Interimistisch ist Susi Saitowitz, Generalsekretärin der JLG, für die administrativen Belange der Plattform zuständig.

Ran Comfort, Mitglied der JLG, hat sich bereit erklärt, aktiv in der PLJS mitzuwirken, sowohl als juristischer Berater, wie auch als Teilnehmer an den politischen Gesprächen. Wir freuen uns sehr über diese zusätzliche Unterstützung.

## Sympathisant der PLJS werden

Falls Sie nicht Mitglied der CILG-GIL oder JLG sind, können Sie sich als Sympathisant bei der PLJS einschreiben.

Beachten Sie dazu das **elektronische Anmeldeformular** auf unserer Website [www.liberaljews.ch](http://www.liberaljews.ch) oder wenden Sie sich telefonisch an unser Generalsekretariat unter Tel.: 043 / 322 02 58 oder per E-Mail an: [office@liberaljews.ch](mailto:office@liberaljews.ch). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

